

1. Theologie muß endlich Religion bis zur Einsicht und Ueberzeugung des bloß gesunden Menschenverstandes bringen. Denn sie ist entweder eine natürliche oder gelehrte Religion in Ansehung ihrer Mittheilung. Als gelehrte Religion kann sie nie vor alle Menschen seyn also wird sie einmal dahin kommen müssen daß jedermann nach seinem bloßen Menschenverstande da sie einmal da ist wird einsehen sich davon überzeugen und sie fassen können. Da muß ieder Punct der vielleicht anfänglich zur Introduction nöthig war wegfallen wenn die Ueberzeugung von seiner Richtigkeit Gelehrsamkeit voraussetzt doch wird immer Gelehrsamkeit nöthig seyn um durch Geschichte den Vorwitz zu zügeln damit er nicht durch Hirngespinnste den Menschenverstand verführe.

2 Rechtskunde ist auch vor alle Menschen denn ieder mann muß doch wissen können welches Recht iemand aus gewissen Handlungen oder Vorfällen gegen ihn hat und er stellt sich natürlicher Weise auch ein Recht vor das er aus eben dergleichen Ursachen erwirbt. Nun kann keine rechtliche speculation andere Principien des Rechts ersinnen als die des gemeinen Verstandes denn Gesetze sollen das Recht was Menschen natürlicher Weise fodern nur verwalten. Es ist auch merkwürdig daß keine Wissenschaft die sich auf Vernunft gründet so der vielheit der Fälle nöthig hat an welchen die Regeln in concreto geprüft werden könnten als Rechtswissenschaft. Man soll keine Rechte erfinden sondern nur dasienige was sich ieder denkt deutlich und bestimmt ausdrücken. Dazu gehört freylich Gelehrsamkeit.

3. Arzneykunde. Die Natur im Ganzen erhält sich und die Gattung wächst blühend fort. Also muß doch in dem menschlichen Körper eine selbsthülfe stecken zu der Arzney nichts hinzusetzen kan und also ein Betragen bey dem alle Menschen gesund seyn könnten.

In allen dreyen arbeitet die Wissenschaft unablässig daran um sich entbehrlich zu machen. Nur die Philosophie muß bleiben und wachen daß der gemeine Menschenverstand ein